



Pressegespräch
Bericht des Jobcenters Stadt Regensburg
Rückblick 2018 und Ausblick 2019

Ziel des Jobcenters Stadt Regensburg ist es, die Arbeitslosengeld II-Bezieherinnen und II-Bezieher beruflich zu integrieren und damit die Hilfebedürftigkeit zu beenden.

Knapp 1/3 aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (31,5%) konnten 2018 in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Der durchschnittliche Bestand der Langzeitleistungsbezieher (in den letzten zwei Jahren mind. 21 Monate ununterbrochen im Leistungsbezug) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,3%.

Die Leistungen zum Lebensunterhalt (ALG II und Sozialgeld) verringerten sich um 6,5% gegenüber dem Vorjahr.

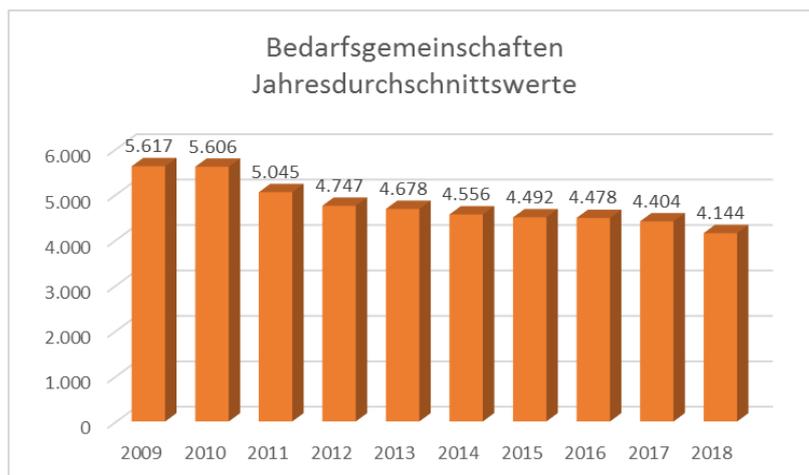
Das Jobcenter Stadt Regensburg blickt insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück.

1. Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag im Dezember 2018 bei 4.144 (Jahresdurchschnittswert).

Dies entspricht einem **Rückgang um 6%** gegenüber Dezember 2017 (4.404).

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaft hat damit 2018 - trotz verstärktem Zugang von anerkannten Flüchtlingen - den niedrigsten Stand seit Bestehen des Jobcenters bzw. der Arbeitsgemeinschaft erreicht.

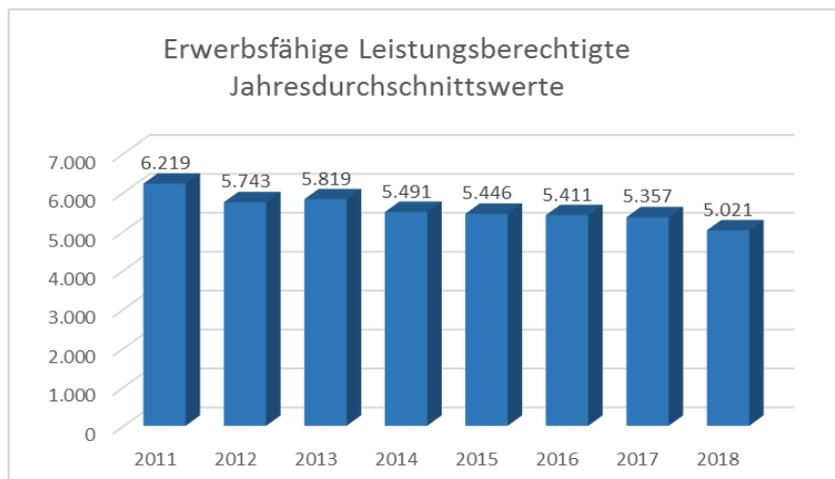


Quelle: eigene Aufzeichnungen des Jobcenters

2. Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

Der Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nahm leicht ab.

Im Dezember 2018 waren 5.021 (Jahresdurchschnittswert) erwerbsfähige Leistungsberechtigte registriert, d.h. **6,3% weniger** als im Dezember 2017 (5.357).



Quelle: Controllingbericht 12/2018

Ähnlich entwickelte sich die Anzahl nicht erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (**Sozialgeldempfänger**). Sie **verminderte sich um 4,5%** von 1.905 (Jahresdurchschnittswert) im Dezember 2017 auf 1.820 im Dezember 2018.

3. Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

Im Jobcenter Stadt Regensburg lag die Arbeitslosenquote SGB II im Dezember 2018 bei 1,5% und damit nochmals um 0,2% unter der Quote des Vorjahres (1,7%). Die SGB II Arbeitslosenquote hat damit den weitaus **niedrigsten Stand seit Bestehen** des Jobcenters erreicht.

Monat	Arbeitslose	Arbeitslosenquote
Dez 07	3.079	4,4%
Dez 08	2.937	4,1%
Dez 09	2.787	3,9%
Dez 10	2.549	3,5%
Dez 11	2.134	2,9%
Dez 12	2.046	2,7%
Dez 13	2.152	2,8%
Dez 14	1.948	2,5%
Dez 15	1.905	2,4%
Dez 16	1.569	1,9%
Dez 17	1.457	1,7%
Dez 18	1.294	1,5%

Quelle:Kreisreport 12/2018

Der Jugendbereich (unter 25 Jahre) hatte dabei von Beginn an bis heute oberste Priorität im Jobcenter. Die SGB II Arbeitslosenquote im Jugendbereich lag im Dezember 2018 bei 1,1%.

Mit einem intensiven Fallmanagement wird versucht, die arbeitslosen Jugendlichen zu stabilisieren und an den Arbeitsmarkt heranzuführen. In einem engen Arbeitsbündnis aus Jobcenter, Berufsberatung der Agentur für Arbeit und der Jugendhilfe wird am Übergang von Schule in den Beruf gemeinsam erfolgreich gearbeitet.

Monat	Arbeitslose	Arbeitslosenquote
Dez. 07	129	1,7 %
Dez. 08	112	1,4 %
Dez. 09	123	1,5 %
Dez. 10	91	1,2 %
Dez. 11	83	1,0 %
Dez. 12	125	1,4 %
Dez. 13	151	1,6 %
Dez. 14	128	1,4 %
Dez. 15	123	1,3 %
Dez. 16	114	1,2 %
Dez. 17	133	1,3 %
Dez. 18	121	1,1 %

Quelle:Kreisreport 12/2018

4. Langzeitleistungsbezieher

Ein weiteres wichtiges Ziel des Jobcenters im Jahr 2018 war der Abbau des Langzeitleistungsbezugs. Aufgrund des Zuzugs anerkannter Asylbewerber erhöhte sich der durchschnittliche Bestand der Langzeitleistungsbezieher (d.h. in den letzten 2 Jahren mind. 21 Monate ununterbrochen im Leistungsbezug) im Vergleich zum Vorjahr um 5,3%.

Im Jahresdurchschnitt 2018 waren 3.262 Langzeitleistungsbezieher im Bestand (im Vorjahr 3.097). Die Zunahme ist der Kundengruppe Asyl/Flucht geschuldet, da ohne diese Zielgruppe die Langzeitleistungsbezieher gegenüber dem Vorjahr um 4,9% verringert wurden. Der längere Leistungsbezug bei den Geflüchteten ist bedingt durch den zeitaufwändigen Spracherwerb.

Quelle: Controllingbericht 12/2018

5. Integrationen

Das Jobcenter Stadt Regensburg hat 1.593 Personen in den Arbeitsmarkt integriert und erreichte somit eine Integrationsquote von 31,5%, also circa 1/3 des durchschnittlichen Kundenbestandes. Im Vergleich der fünf großen bayerischen Jobcenter, München (31,2%), Nürnberg (29,4%), Augsburg (26,9%) und Fürth (29,0%) hat das Jobcenter Stadt Regensburg die höchste Integrationsquote erreicht. Hervorzuheben ist dabei die Qualität der Integrationen, da das Jobcenter Stadt Regensburg mit einem Anteil von 72% nachhaltiger Integrationen den höchsten Wert ausweist im Vergleich mit anderen Jobcentern, die unter ähnlichen Arbeitsmarktbedingungen arbeiten. Von nachhaltiger Integration wird gesprochen, wenn derjenige nach zwölf Monaten weiterhin beschäftigt ist.

Quelle: Controllingbericht 12/2018

6. Passive Leistungen

Bei den Ausgaben für ALG II und Sozialgeld lag das Jobcenter Stadt Regensburg 2018 mit 18,041 Mio. Euro (Vorjahr: 19,303 Mio. Euro) um 6,5% unter dem Vorjahresniveau. Auch die kommunalen Leistungen für Unterkunft und Heizung verminderten sich um 5,1% auf 19,533 Mio. Euro (Vorjahr: 20,582 Mio. Euro).

Quelle: Controllingbericht 12/2018

7. Flüchtlinge / anerkannte Asylbewerber

Im Jahre 2018 wurden im Jahresdurchschnitt 947 erwerbsfähige anerkannte Asylberechtigte im Jobcenter Stadt Regensburg betreut.

Um den besonderen Anforderungen dieser Zielgruppe gerecht zu werden, wird diese Kundengruppe im Bereich Markt und Integration von einem Spezialisten-Team betreut. Dieses Team ist nach der Leistungsgenehmigung der erste Ansprechpartner für diesen Personenkreis. Es führt das Erstprofiling durch und steuert die Einritte in die Integrationskurse (Sprachkurse). Das Beherrschen der deutschen Sprache ist die Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Integration. Nach erfolgreichem Integrationskurs wird der individuelle Beratungs- und Integrationsprozess bei der jeweiligen Integrationsfachkraft im Jobcenter eingeleitet.

Dazu hat das Jobcenter ein vielfältiges Maßnahme Portfolio entwickelt, arbeitet eng mit den zuständigen Behörden / Einrichtungen (z.B. Ausländerabteilung, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbänden, Jugendhilfe, Berufsberatung, Bamf, Helferkreisen) zusammen. Ein ebenso wichtiger Partner in der beruflichen Integration sind die regionalen Arbeitgeber.

Mit diesen Rahmenbedingungen erzielte das Jobcenter Stadt Regensburg 2018 bei den anerkannten Asylbewerbern 403 Integrationen. Dies entspricht einer Integrationsquote von 42,6%. Damit erreicht das Jobcenter Stadt Regensburg auch im Vergleich mit den sog. „Big five“ Jobcentern in Bayern (Stadt München 32,7%, Stadt Augsburg 33,9%, Stadt Nürnberg 32,6% und Stadt Fürth 31,0%) die höchste Integrationsquote.

8. Ausblick

Neben den bereits integrierten Leistungsbeziehern, die aufstockend Leistungen erhalten (14%) und den wegen rechtmäßiger Einschränkungen Nichtaktivierbaren (21%), sind nur noch 2,3% der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten integrationsnah, dagegen 58,4% integrationsfern. Für die soziale Stabilisierung und die Heranführung an den Arbeitsmarkt ist eine vertrauensvolle und vernetzte Arbeit mit allen sozialen Netzwerkpartnern / Wohlfahrtsverbänden und Beratungsstellen von hohem Stellenwert. Diese Netzwerkarbeit muss täglich mit Leben gefüllt und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Das Jobcenter Stadt Regensburg hat in Kooperation mit dem Jobcenter Landkreis Regensburg den Antrag zur Beteiligung am Modellprojekt „rehapro – Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben“ gestellt. Nach Zuschlagserteilung wird in 2019 durch das Modellprojekt eine sehr niederschwellige und rechtskreisübergreifende Unterstützungsmöglichkeit für die Leistungsempfänger des Jobcenters geschaffen. Ziel des Modellprojekts ist es, die Grundätze „Prävention vor Rehabilitation“ und

„Rehabilitation vor Rente“ zu stärken und die Erwerbsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen sowie eine bessere Vernetzung der Reha-Träger zu erreichen.

Seit 1. Januar 2019 werden mit dem Teilhabechancengesetz und den neuen Förderinstrumenten § 16i und § 16e SGB II neue Beschäftigungsoptionen auf dem allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt eröffnet. Das Jobcenter Stadt Regensburg konnte durch vorbereitende Maßnahmen im vergangenen Jahr bereits konkrete Einmündungen in 27 Fällen realisieren. Die Stadt Regensburg ist daran mit 15 Arbeitsplätzen beteiligt.

Für das Jahr 2019 werden auch weiterhin die Schwerpunkte des Jobcenters der Abbau des Langzeitleistungsbezuges sein sowie die aktive Förderung von Qualifizierungen und Ausbildung, um eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Ebenso werden die spezialisierten Teams (Alleinerziehende / Selbständige / Jugend und Arbeitsvermittlungsservice) ihre bisher erfolgreiche Arbeit konsequent weiterführen. Deshalb wird und muss das Jobcenter Stadt Regensburg weiterhin durch individuelle Beratungsarbeit versuchen, alle Potentiale der Menschen zu erkennen und zu fördern.

Für eine erfolgreiche berufliche Integration ist die enge Zusammenarbeit mit den regionalen Arbeitgebern und den Kammern unverzichtbar, um die Chancen des sehr guten Arbeitsmarktes vor Ort weiterhin erfolgreich zu nutzen.

25.03.2019
Jobcenter Stadt Regensburg
Birgitt Ehrl
Geschäftsführerin

Tel. 0941 / 64090 100